

# „Naturverträgliche Nutzung ökologischer Vorrangflächen – ein Mehrwert für Biodiversität und Landwirtschaft?“

## Kurzfassung der wesentlichsten Ergebnisse

Stand: November 2012

Die Greening-Vorschläge der EU-Kommission sehen im Rahmen der GAP-Reform die Bereitstellung von 7% der beihilfefähigen Acker- und Dauerkulturen-Fläche als ökologische Vorrangflächen vor („Flächen mit Nutzung im Umweltinteresse“).

Vor diesem Hintergrund wurden in dem Projekt „Naturverträgliche Nutzung ökologischer Vorrangflächen – ein Mehrwert für Biodiversität und Landwirtschaft?“<sup>1</sup> insgesamt 79 verschiedene Energiepflanzen und extensive Anbaukulturen auf Standorten in 10 Bundesländern auf ihre naturschutzfachliche Eignung hin untersucht. Zur Prüfung der ökologischen Eignung wurden mehrere Parameter herangezogen und die Kulturen entsprechend bonitiert.

Folgende Ergebnisse konnten herausgearbeitet werden:

- Viele Kulturen zeigten eine Eignung als Ökologische Vorrangflächen (ÖVF), wenn bestimmte Anbaubedingungen eingehalten werden.
- Einfach zu erkennende und abgrenzbare Kulturen sind Blühflächen und -streifen, die ein-, über- oder mehrjährig angebaut werden und viele Arten enthalten.
- Die weiteren ÖVF-geeigneten Kulturen sind:
  - Extensiver Getreideanbau in weiter Reihe ohne Pflanzenschutz und ohne Düngung mit einer Ernte ab August und spätem Stoppelumbruch.
  - Extensiver Anbau von Linsen und Lein ohne Pflanzenschutz, ohne Düngung mit einer Ernte ab August und spätem Stoppelumbruch.
  - Extensiver Anbau von Mischkulturen ohne Pflanzenschutz, ohne Düngung mit einer Ernte ab August und spätem Stoppelumbruch.
  - Eingeschränkte Eignung: Anbau nur in Streifenform bis 10 m Breite oder in Kleinparzellen bis z.B. 0,2 ha Größe: Esparsette- und Rotklee-Anbau (sowie evtl. Mehrarten-KUPs).
  - Verschiedene Agrarumweltmaßnahmen mit speziellen Biodiversitäts-Zielen können anerkannt werden (z.B. Maßnahmen für Feldhamster, Ortolan, Wiesenweihe)
- Als entscheidende und unabdingbare Anbau-Rahmenbedingungen für die ökologische Wirkung der ÖVF konnten folgende Kriterien herausgearbeitet werden:
  - Keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Düngung.
  - Keine Bodenbearbeitung und keine Ernte im Zeitraum 15.04. - 01.08., kein Stoppelumbruch vor 30.11. eines Jahres, keine Bewässerung/ Beregnung.
  - Anbau in weiten Reihenabständen bei Kulturen, die leicht mit klassischen Kulturen verwechselt werden können.

Auf Basis der vorgenannten Kriterien können die ÖVF eine vielfältige Wirkung für den Biodiversitäts-, Boden-, Wasser- und Klimaschutz erzielen. Durch die Integration von ÖVF in eine Fruchtfolge können die Flächen in der Landschaft „wandern“ und so vielerorts Wirkung entfalten. Einige detaillierte Ergebnisse sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

<sup>1</sup> Ein Projekt des NABU-Bundesverbands, gefördert von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), FKZ 22007512, mit Mitteln des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELV)

Tabelle 1: Vorläufige Bewertungsergebnisse der Eignung der bonitierten Kulturen als ÖVF, ergänzt um Szenarien für verschiedene Rahmenbedingungen

Kulturen und ihre ökologische Eignung zur Anrechnung als Ökologische Vorrangflächen											
Untersuchte Kulturen	Flächenbonitur 2012							Bonitur 2012		Szenarien a) mit PSM-/ b) mit PSM + Düngung	
	Spalte	Einsaarten-Vielfalt	Wildkräuter-Vielfalt	Lichter-strukturierter Bestand	Blütenreicher Bestand	Feldvögel, Niederwild	Boden-, Wasser-Synergien	Klimaschutz	SUMME Bonitur Spalten A-G ÖVF-Eignung	SUMME Bonitur Spalten A-G ÖVF-Eignung	SUMME Bonitur Spalten A-G ÖVF-Eignung
	A	B	C	D	E	F	G				
<b>Extensiver Getreideanbau</b>											
Wintergetreide mit weiter Reihe, ohne Düngung und Pfl.schutz	1	5	5	4	5	4	3	27	++	16	12
Sommergetreide mit weiter Reihe, ohne Düngung und Pfl.schutz	1	5	5	4	5	4	3	27	++	16	12
Wintergetreide mit weiter Reihe und Blühpflanzen-Einsaat	5	5	5	5	5	4	3	32	++	20	16
Sommergetreide mit weiter Reihe und Blühpflanzen-Einsaat	5	5	5	5	5	4	3	32	++	20	16
Alte Sorten Wintergetreide, ohne Düngung und Pflanzenschutz	1	5	5	4	5	4	3	27	++	17	13
Alte Sorten Sommergetreide, ohne Düngung und Pflanzenschutz	1	5	5	4	5	4	3	27	++	17	13
<b>Getreide-Mischkulturen</b>											
Wintergetreide und zweikeimblättrige Mischungspartner	3	3	3	3	4	4	3	23	+	19	13
Sommergetreide und zweikeimblättrige Mischungspartner	3	3	5	3	4	4	3	25	+	21	15
<b>Leguminosen</b>											
Ackerbohne	1	2	2	2	2	3	3	15		15	13
Klee gras (meist Weißklee und Weidelgras)	2	1	2	2	3	4	3	17		16	14
Linse	1	5	5	4	5	4	3	27	++	19	15
Lupine	1	2	2	2	2	4	3	16		15	13
Luzerne	1	2	2	3	4	4	3	19		19	16
Espartette	1	3	3	3	4	4	3	21	+	21	18
Soja	1	2	2	1	2	3	3	14		14	12
Rotklee	1	3	3	3	4	4	3	21	+	21	18
Weißklee	1	2	2	2	2	4	3	16		16	13
<b>Blühstreifen und -flächen (AUM)</b>											
Blühstreifen und -flächen, einjährig	5	4	4	5	3	4	3	28	++	28	23
Blühstreifen und -flächen, mehrjährig	5	4	5	5	4	5	4	32	++	32	25
<b>Energiepflanzen</b>											
Bokharaklee (mehrjährig)	1	3	2	3	2	4	4	19		18	14
Durchwachsene Silphie (mehrjährig)	1	3	2	2	2	3	4	17		17	13
Kurzumtriebs-Plantagen (KUP) 1 Art	1	2	3	2	2	3	3	16		16	16
Kurzumtriebs-Plantagen (KUP) ≥ 3 heimische Arten	3	3	3	2	2	3	3	19		19	19
Miscanthus (mehrjährig)	1	2	2	1	2	3	3	14		14	13
Quinoa (einjährig)	1	3	2	1	1	2	3	13		13	9
Sida (mehrjährig)	1	3	2	1	1	2	3	13		12	11
Szarvasigras (mehrjährig)	1	3	2	1	1	2	3	13		12	11
Wildpflanzen-Blümmischung (einjährig)	5	4	3	4	2	2	3	23	+	23	23
Wildpflanzen-Blümmischung (mehrjährig)	5	4	3	3	3	3	4	25	+	25	25
Topinambur (mehrjährig)	1	3	2	2	2	3	4	17		17	15
<b>Sonstige Kulturen</b>											
Buchweizen	1	2	2	3	2	3	3	16		15	11
Flachs	1	3	5	3	3	3	3	21	+	16	13
Hanf	1	2	1	2	2	3	3	14		14	10
<b>Zum Vergleich: Flächenstilllegung</b>											
Selbstbegrünungs-Stilllegung, einjährig	3	5	5	5	3	4	3	28	++	28	28
Mehrjährige Selbstbegrünungs-Stilllegung	3	5	5	5	5	5	5	33	++	33	33
Einsaat-Stilllegung (z.B. Weidelgras), mehrjährig	1	2	2	3	3	5	5	21	+	21	21
Bewertungskriterien:								Bewertung Summenwerte (theor. mögl. Werte: 7 - 35)			
1 = geringer Boniturwert								13 - 19 = keine ÖVF-Eignung			
3 = mittlerer Boniturwert								20 - 26 = + = mäßige ÖVF-Eignung			
5 = sehr hoher Boniturw.								27 - 33 = ++ = gute ÖVF-Eignung			